

»Ja«, sagt Knödel.

»Die ganze Welt plus die Dracheninsel?«, fragt Markus Medikus.

»Natürlich plus die Dracheninsel«, sagt Proselinde. »Die gehört doch zur Welt.« Die Drachen schütteln die Köpfe.

»Bist du sicher?«, fragt Kornelius.

»Hundertpro, steht doch hier!«

Die Drachen blicken ratlos in die Runde.

»Am Freitag?«, fragt Opa Jörgen.

»Genau«, antwortet Knödel.

»Das finde ich ziemlich kurzfristig«, sagt Opa Jörgen. »Da kann man ja gar nicht viel machen!«

»Was willst du denn machen?«, fragt Oma Aurelia.

»Jö, öh«, murmelt Opa Jörgen, »wir könnten ein großes Floß bauen für alle Bewohner der Dracheninsel. So eine Art

Arche.«



»Und dann?«, fragt Proselinde.

»Dann, öh, fahren wir über das Meer und der Weltuntergang schaut dumm aus der Wäsche.«

»Bei einem Weltuntergang«, sagt

Kornelius, »geht das Meer aber auch unter.«

»Hm, stimmt«, brummt Opa Jörgen.

»Nun«, sagt Kornelius. »Wir sollten diese Nachricht erst einmal für uns behalten. Sonst könnte es zu einer Panik kommen.«

»Allerdings«, flüstert Matilda in ihrem Versteck.

»Wenn das mit dem Weltuntergang stimmt«, flüstert Oskar, »dann sind wir aber ganz schön in den Po gekniffen.«

»Was sind wir?«, fragt Matilda.

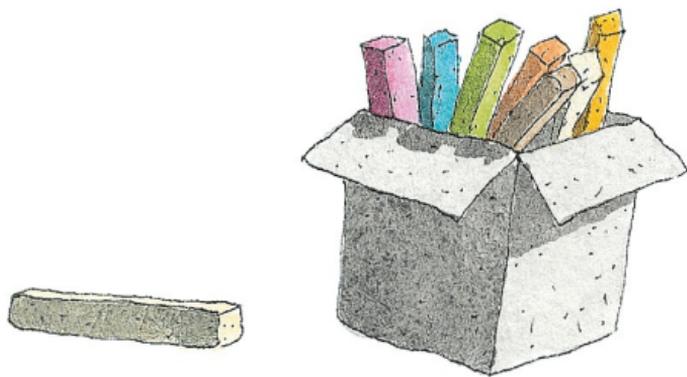
»In den Po gekniffen – das sagen wir Fressdrachen so, wenn man ein richtiges Problem an der Backe hat.«

»Aber vielleicht«, sagt Kokosnuss, »haben sich die Leute, die das auf den Papyrus geschrieben haben, ja auch geirrt.«

Da hören sie, wie Kornelius Kaktus

verkündet: »Am besten, wir machen einen Plan!«

Der große Stacheldrache geht zur Tafel. »An der Tafel liegt keine Kreide mehr«, sagt Proselinde. »Guck mal im Schrank. Da müsste noch welche liegen.«



»Oh nein!«, flüstert Matilda. »Jetzt entdecken die uns!«

